



Letzter Arbeitstag von Elisabeth Mair-Gummermann (links): Bürgermeisterin Gertrud Maltz-Schwarzfischer verabschiedet sie.

FOTO: STADT REGENSBURG/PETER FERSTL

Büchereileiterin geht in den Ruhestand

ABSCHIED Elisabeth Mair-Gummermann hat 1979 als junge Diplom-Bibliothekar in der Stadtbücherei Regensburg angefangen.

REGENSBURG. Als Elisabeth Mair-Gummermann 1979 als junge Diplom-Bibliothekar in der Stadtbücherei Regensburg ihre berufliche Laufbahn begann, mussten noch unzählige Katalogzettel in unzählige Katalogschübe einsortiert werden, Musik wurde auf schwarzen Scheiben ausgeliehen und die Zeitungsleser machten es sich im Lesesaal am Haidplatz auf dunkelbraunen Cord-Sesseln bequem.

Nicht nur optisch hat sich seitdem vieles getan. Die Bibliothek hat sich stets den rasanten Entwicklungen der Informations- und Kommunikationstechnologie angepasst und zu einem kundenorientierten Dienstleistungsunternehmen entwickelt, das den Zugang zu Wissen in allen medialen Formen sichert, sich aber auch als ein Ort der Kommunikation und Begegnung versteht. Denn zwei Dinge waren der zielstrebigem Bibliothekar in besonders wichtig: die Stadtbücherei technisch und konzeptionell immer auf den Stand der Zeit zu bringen und den Bib-

liothekskundinnen und Bibliothekskunden nicht nur einen Ort der Information und Bildung, sondern auch einen lebendigen Treffpunkt, einen Ort des Austauschs zu bieten.

Anlässlich der feierlichen Verabschiedung in den Ruhestand würdigte Bürgermeisterin Gertrud Maltz-Schwarzfischer die Leistungen von Elisabeth Mair-Gummermann, die in den letzten zehn Jahren als „Schrittmacherin“ mit einem engagierten Team viele wichtige Meilensteine in der Entwicklung der städtischen Bibliotheken gesetzt habe. Unter ihr wurden die Stadtteilbüchereien deutlich aufgewertet: die Stadtteilbücherei Süd zog aus einem Schulkeller in moderne Räume im Köwe-Einkaufszentrum, die Stadt-

teilbücherei im Candis wurde binnen kürzester Zeit neu gegründet und ausgestattet, und die Zweigstelle Ost ist nach grundlegender Renovierung und Modernisierung ein attraktiver Bibliotheks- und Aufenthaltsort geworden.

Während ihrer Zeit als Bibliotheksleiterin waren aber noch weitere große Projekte zu stemmen. So können die Kundinnen und Kunden der Stadtbücherei seit 2012 E-Books und andere elektronische Medien ausleihen, und 2016 wurde der Ausleihbetrieb in allen Büchereien auf moderne Selbstverbuchungstechnologie umgestellt. Unter ihrer Ägide richtete sich der Fokus der bibliothekarischen Arbeit verstärkt auf die Leseförderung im Vorschul- und Schulalter. Wie erfolgreich ihre Bibliotheksarbeit war, zeigt sich nicht nur in der starken Nutzung durch die Bevölkerung, sondern auch darin, dass die Stadtbücherei in einem bundesweiten Bibliotheksrating mehrfach ausgezeichnet wurde.

Als Mensch bringt Elisabeth Mair-Gummermann alles mit, was es für eine gute Bibliothekar in und Büchereileitung braucht, weiß Maltz-Schwarzfischer einzuschätzen: „Sie ist kontaktfreudig, berät gerne, trifft gerne Menschen, hat Interesse für vieles Neue und Fremde, einen guten Blick für das Sinnvolle und Wesentliche, eine große Offenheit für die Mitarbeiter, ist gerne in Bewegung und einsatzbereit.“

ONLEIHE NIMMT ZU

21 Prozent der Stadtbücherei-Kunden lesen E-Books in der Onleihe.

116 000 Ausleihen von Stadtbücherei-Kunden wurden 2017 gezählt. Das ist ein Plus von 17 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Mittlerweile nutzen knapp 4000 Bibliothekskunden die elektronische Ausleihe. Das Downloaden von E-Books steht dabei ganz vorne in der Gunst der Onleihe-Nutzer.